



C. Wissenswertes für Beruf und Leben.

I. Das Reich der „K.“

(Kammer—Küche—Kleider—Kinder—Kranke—Kirche.)

1. u. 2. Kammer und Küche.

88. Gesunde Wohnungen.



Man behauptet mit Recht, daß die Gesundheit so viel wert sei wie der Reichtum. In der That ist aller irdische Besitz wertlos, wenn die Gesundheit fehlt. —

Wo viele Personen enge beieinander leben, wird die Atmosphäre ungesund, wenn nicht für beständige Erneuerung derselben gesorgt wird. Wo es an gehöriger Ventilation fehlt, wird die Luft mit Kohlen- säure, dem Hauptprodukt unserer Atmung, gesättigt. Dieses Gas, welches der Körper ausstößt, wirkt wie Gift, wenn es wiederum in die Lunge gelangt. Daher ist die Zufuhr frischer Luft von so ungeheurer Wichtigkeit. Mangelhafte Nahrung ist minder schädlich als der Mangel an reiner Luft. Jede Person, die über 14 Jahr alt ist, braucht, um in einem geschlossenen Raume 24 Stunden hindurch atmen zu können, mindestens 13 Kubikmeter Luft. Wer in einem sehr kleinen Zimmer schläft, wird Beschwerden fühlen, die den Erstickungsqualen verwandt sind. In einigen Fabrikstädten stirbt die Hälfte der Kinder vor dem vollendeten fünften Lebensjahre — aus Mangel an reiner Luft.

Man denke sich eine ungesunde Straße oder ein ungesundes Viertel in einer großen Stadt! Dort ist der Typhus ein ständiger Gast. — Wir entsetzen uns bei der Nachricht eines Morbes oder eines einzelnen, durch natürliche Ursachen veranlaßten Todesfalles; aber wir hören es ohne Schauern an, wenn wiederholt wird, daß Jahr für Jahr viele tausend Leben durch täglich wirkende kleine Ursachen dahingerafft werden. Der jährliche Verlust an Menschenleben, der durch abwendbare Typhusepidemien veranlaßt wird, ist doppelt so groß als der, welchen die verbündeten Armeen in der Schlacht bei Waterloo erlitten; Durch Nichtbeachtung der feststehenden Gesetze der Gesundheitslehre verkürzt die große Masse des Volkes ihr Leben fast um die Hälfte. „Der Typhus“ sagt ein Medizinalbeamter, „ist ein Fluch, den sich der Mensch selbst dadurch auferlegt, daß er die Vorschriften der Hygiene mißachtet.“ — Der schädliche Einfluß einer ungesunden Wohnung erzeugt auch eine moralische Typhusepidemie, die schlimmer ist als die körperliche Krankheit. Wo der Körper durch Unreinlichkeit und das Einatmen verdorbener Luft geschwächt wird, nimmt auch der Geist fast immer einer niedrigen, ungesunden Richtung an. Die Selbstachtung geht verloren, Körper und Geist erliegen einer